



Landratsamt  
Biberach

## Landwirtschaftsamt - Newsletter Pflanzenbau Warndienst Pflanzenschutz Nr. 3/2020

**Amt:** Landwirtschaftsamt  
**Thema:** Pflanzenschutz Getreide/Raps/Mais/Leguminosen  
**Ansprechpartner:** Stefanie Hotz  
Tel. 07351 52-6711  
**Eingereicht am:** 15.05.2020  
**Homepage:** <https://www.landwirtschaftsamt-biberach.de>

---

Die Pflanzenwelt kann aufatmen. Seit Monatsbeginn sind im Raum Biberach durchschnittlich 30l Niederschlag gefallen, sodass die Bodenwasservorräte wieder etwas gefüllt wurden. Die Eisheiligen haben ihrem Namen dieses Jahr alle Ehre gemacht. Pünktlich zum 11. Mai hat uns eine Kaltfront erreicht, glücklicherweise wurden trotz der zeitweise tiefen Temperaturen die Bestände nicht in Mitleidenschaft gezogen.

### Wintergetreide:

Vereinzelte sind in den Winterungen eine Spätverunkrautung mit Klettenlabkraut, Disteln oder Windenarten zu beobachten. Gegen diese Problemunkräuter besteht bis zum Fahnenblattstadium (EC 39) bzw. bis Mitte des Ährenscheitels (EC 45) die Möglichkeit, vorzugehen.

Herbizide, die in der Spätbehandlung eingesetzt werden können sind:

- |  |   |                            |
|--|---|----------------------------|
| <ul style="list-style-type: none"><li>• Pixxaro EC 0,25 – 0,5 l/ha</li><li>• Tomigan 200 0,75 – 0,9 l/ha</li></ul> |  | Klettenlabkraut, bis EC 45 |
| <ul style="list-style-type: none"><li>• Ariane C 1,5 l/ha</li><li>• U 46 M-Fluid 1,4 l/ha</li></ul>                |  | Disteln, Winden; bis EC 39 |

Die **Wintergersten** befinden sich an den späten Standorten im Ährenschieben, in den frühen Beständen blüht die Gerste und geht mit kleinen Schritten in Richtung Fruchtentwicklung. Die Behandlungen sind abgeschlossen, in unbehandelten Flächen sind allmählich erste Ramularia-Sprenkel erkennbar.

In den **Winterweizen** ist, je nach Lage, die Streckung der Halme in vollem Gange bzw. bereits das Fahnenblatt voll entwickelt.

Bisher zeigen sich die Bestände gesund, die kühl feuchte Phase der vergangenen Tage jedoch begünstigt die Entwicklung von Septoria tritici Infektionen.

Um den Beständen ausreichend Schutz vor diesen Infektionen zu geben, ist das Fahnenblattstadium der passende Zeitpunkt für eine Fungizidmaßnahme.

Es können sowohl die Behandlungen der Einfach-Strategien (Vorfrucht Raps/Leguminosen; gesunde Sorte) als auch die erste Maßnahme der Doppel-Strategien mit Fusariumbehandlung nach Vorfrucht Mais + nichtwendende Bodenbearbeitung gesetzt werden.

Wichtig ist, dass Fungizide mit Dauerwirkung (Caborxamide) in voller Aufwandmenge und die Kombination verschiedener Wirkstoffgruppen eingesetzt werden.

Mögliche Fungizide sind:

- Ascra Xpro 1,5 l/ha
- Elatus Era 1,0 l/ha + Sympara 0,33 l/ha
- Input Classic 0,8 l/ha + Amistar Opti 1,5 l/ha (Aufbrauchfrist 20. Mai 2020 beachten)
- Jordi 1,5 l/ha
- Revytrex 1,5 l/ha + Comet 0,5 l/ha

Für die erste Behandlung einer Fusarium-Doppelstrategie sind o.g. Mittel mit einer Aufwandmenge von 80% ausreichend.

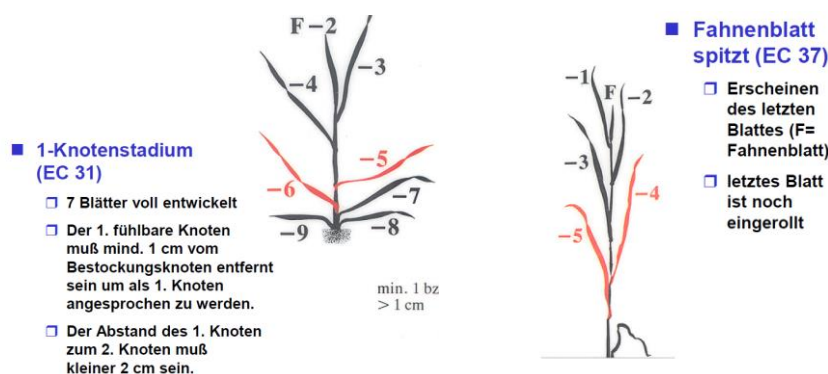
Die Triticalen sind den Weizen etwas voraus und befinden sich momentan im Ährenschieben. Krankheitstechnisch sind sie i.d.R. weniger anfällig als Weizen, sodass für eine Fungizidbehandlung die gängigen Weizen-Fungizide in reduzierter Aufwandmenge (70-80%) i.d.R. ausreichend sind.

### **Sommergetreide:**

Die Sommergetreidebestände sind in ihrer Entwicklung im Bereich Ende Bestockung / beginnendes Schossen (EC 30/31). Die Herbizidbehandlungen sollten abgeschlossen sein.

Eine Wuchsregulierung bietet sich in Sommergerste in dichten Beständen und auf Standorten mit hoher N-Nachlieferung im 2-Knoten-Stadium (EC 32) mit 0,3 l/ha Moddus oder 0,3 l/ha Prodx an, im Hafer mit 1,0 -2,0 l/ha CCC.

Für die Sommergersten zeigt das Prognosemodell ISIP mögliche Infektionen mit Netzflecken an. Trotz der kurzen Inkubationszeit von 75 Gradtagen (7 Tage mit Durchschnittstemperaturen von 11° C) sind bisher noch keine Symptome auf den Blättern erkennbar. Kontrollieren Sie Ihre Bestände. Eine Behandlung wird erst notwendig, wenn zwischen EC 31 - 37 20 % Befall auf den Blättern F-4 und F-3 zu sehen ist. Für den Befall mit Mehltau gilt eine Bekämpfungsschwelle von 50 % Befall auf F-4 und F-3.



Die langjährigen Erfahrungen jedoch zeigen, dass in der Sommergerste i.d.R. eine Einmalbehandlung zwischen dem Fahnenblattstadium und dem Grannenspitzen ausreichend und wirtschaftlich ist.

Hierbei gilt es, die in der Gerste ertragswirksamste Krankheit, Ramularia, zu bekämpfen. Für den Einsatz von Chlorthalonil wird es in der Sommergerste, aufgrund der Aufbrauchfrist von Amistar Opti (20. Mai 2020), für eine Behandlung zum Grannenspitzen nicht mehr reichen.

Mögliche Fungizide für die Einmalbehandlung (EC 39-51) sind:

- Ascrea Xpro 0,75 l/ha + Fandango 0,75 l/ha
- Input Xpro 1,0 l/ha
- Input Classic 0,6 l/ha + Torero 0,5 l/ha + Orius 0,7 l/ha

### **Mais:**

Ein Großteil der Maisflächen zeigt gleichmäßig aufgelaufene, gut entwickelte Bestände im 2- bis 4-Blattstadium. Sofern keine Herbizidmaßnahme im Voraufbau erfolgt ist, bietet sich nun, da Unkräuter und Ungräser aufgelaufen sind, die Möglichkeit, diese im Nachaufbau durchzuführen. Wichtig ist, dass nach der regnerischen Periode gewartet wird, bis der Mais eine ausreichende Wachsschicht ausgebildet hat, um durch das Herbizid keine Schäden am Mais zu verursachen. Auch sollte kein Wasser mehr in den Pflanzen stehen.

Zum Einsatz kommen zum momentanen Zeitpunkt überwiegend blattaktive Mittel mit Ausnahme von Hirse-Standorten. Auf diesen ist es wichtig, Herbizide mit Bodenwirkung zu applizieren um auch später auflaufende Hirsewellen ausreichend zu bekämpfen.

Maisherbizide, Wirksamkeiten, Aufwandmengen und Anwendungsbestimmungen entnehmen Sie bitte den Empfehlungen auf unsere Homepage.